



OFFENLEGUNG EIGENMITTEL
UND LIQUIDITÄT

Per 30. Juni 2022



Freiburger
Kantonalbank

einfach offener

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Dieses Dokument bezieht sich auf den Abschluss per 30. Juni 2022 und wurde in Übereinstimmung des FINMA-Rundschreibens 2016/01 „Offenlegung – Banken“ erstellt. Dieses Rundschreiben konkretisiert Artikel 16 der Eigenmittelverordnung (ERV) und Artikel 17e der Liquiditätsverordnung und definiert ausserdem die publikationspflichten bezüglich Corporate Governance und der Zinsrisiken.

Die Freiburger Kantonalbank (FKB) verwendet den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) für Kreditrisiken, den De-Minimis-Ansatz für das Marktrisiko und den Basisindikatoransatz für das operationelle Risiko.

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN (KM1)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	a	c	e
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)			
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2'251'504	2'251'504	2'150'415
2 Kernkapital (T1)	2'251'504	2'251'504	2'150'415
3 Gesamtkapital total	2'254'573	2'254'272	2'153'117
Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)			
4 RWA	12'483'041	12'225'400	12'164'993
4a Mindesteigenmittel (CHF)	998'643	978'032	973'199
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (%)	18,04%	18,42%	17,68%
6 Kernkapitalquote (%)	18,04%	18,42%	17,68%
7 Gesamtkapitalquote (%)	18,06%	18,44%	17,70%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (%)	2,50%	2,50%	2,50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0,00%	0,00%	0,00%
10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	0,00%	0,00%	0,00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,50%	2,50%	2,50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	10,06%	10,44%	9,70%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	4,00%	4,00%	4,00%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0,00%	0,00%	0,00%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7,80%	7,80%	7,80%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,60%	9,60%	9,60%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12,00%	12,00%	12,00%
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (CHF)	28'290'340	28'434'741	27'987'451
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,96%	7,92%	7,68%
Liquiditätsquote (LCR)			
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	4'629'024	5'780'595	5'320'595
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	2'185'765	2'730'489	2'554'967
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	212%	212%	208%
Finanzierungsquote (NSFR)			
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF)	24'210'373	23'887'477	N/A
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF)	16'725'835	17'423'145	N/A
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	145%	137%	N/A

ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (OV1)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	a	b	c
	RWA	RWA	MINDESTEIGEN- MITTEL
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022
1 Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenparteikreditrisiko)	11'714'229	11'566'083	937'138
2 Davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	11'714'229	11'566'083	937'138
6 Gegenparteikreditrisiko (CCR)	7'112	5'952	569
7b Davon mit Marktwertmethode bestimmt	7'112	5'952	569
10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)	11'187	9'547	895
13 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – Mandatsbasierter Ansatz	190'675	89'675	15'254
14 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – Fallback-Ansatz	7'889	3'044	631
20 Marktrisiko	6'720	7'503	538
21 Davon mit Standardansatz bestimmt	6'720	7'503	538
24 Operationelles Risiko	545'229	543'597	43'618
27 Total	12'483'041	12'225'400	998'643

LIQUIDITÄT: INFORMATIONEN ZUR LIQUIDITÄTSQUOTE (LIQ1)

INFORMATIONEN ZUR MINDESTLIQUIDITÄTSQUOTE (LCR)

Diese Liquiditätsquote erlaubt es sicherzustellen, dass eine Bank über ausreichende Liquidität verfügt, um in einem Zeithorizont von 30 Tagen einem Stressszenario im Hinblick auf die Liquidität widerstehen zu können. Die LCR wird als Verhältnis des Betrags der verfügbaren qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) zum Betrag der Nettomittelabflüsse in einem Zeithorizont von 30 Tagen berechnet. Die von der Bank berechnete Quote muss immer über 100% liegen (von der FINMA festgelegte Grenze).

ENTWICKLUNG DER QUOTE UND BEDEUTENDE FAKTOREN

Im ersten Halbjahr 2022 schwankten die monatlichen Werte des LCR-Verhältnisses zwischen 197% und 239% und endete am Semesterende bei letztgenanntem Wert. Dieser Anstieg ist auf die geringeren Barmittelabflüsse zurückzuführen. Unsere hochwertigen liquiden Vermögenswerte (HQLA) decken den Liquiditätsbedarf, der sich im Wesentlichen aus Einlagen von Privatkunden und der Finanzierung von Geschäfts- und Grosskunden ergibt.

ZUSAMMENSETZUNG DER QUALITATIV HOCHWERTIGEN LIQUIDEN AKTIVEN

Die qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven setzen sich zusammen aus Flüssigen Mitteln (Bargeld), Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und repofähigen Wertschriften gemäss den Liquiditätsvorschriften, die im Anhang des Geschäftsberichts per 31. Dezember 2021 in der Tabelle auf Seite 75 aufgeführt sind.

KONZENTRATION VON REFINANZIERUNGSQUELLEN

Die von der FKB bevorzugten Refinanzierungsquellen sind Einlagen von Privat- und Geschäftskunden. Diese werden durch Obligationsanleihen, Anleihen bei der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken und anderen Finanzinstituten ergänzt.

DERIVATE-ENGAGEMENTS UND MÖGLICHE NACHSCHUSSFORDERUNGEN

Genauere Angaben zu den Arten der von der FKB gehandelten Derivatgeschäften sind in der Tabelle auf Seite 74 des Anhangs des Geschäftsberichts per 31. Dezember 2021 zu finden. Mögliche bedeutende Nachschussforderungen betreffen in erster Linie Zinsderivate.

WÄHRUNGSINKONGRUENZEN IN DER LCR

Ende Juni 2022 waren mehr als 98% der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten der Bank in Schweizer Franken ausgewiesen.

LIQUIDITÄT: INFORMATIONEN ZUR LIQUIDITÄTSQUOTE (LIQ1)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	ERSTES QUARTAL 2022		ZWEITES QUARTAL 2022	
	UNGEWICHTETE WERTE	GEWICHTETE WERTE	UNGEWICHTETE WERTE	GEWICHTETE WERTE
IN CHF				
A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)				
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		5'063'770		4'629'024
B. Mittelabflüsse				
2 Einlagen von Privatkunden	8'423'554	648'678	8'486'013	648'851
3 Davon stabile Einlagen	3'956'608	197'830	3'994'513	199'726
4 Davon weniger stabile Einlagen	4'466'945	450'848	4'491'500	449'126
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	5'023'957	1'868'478	4'455'871	1'479'336
6 Davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	1'882'870	152'408	1'898'511	153'711
7 Davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	3'073'379	1'648'362	2'554'073	1'322'338
8 Davon unbesicherte Schuldverschreibungen	67'708	67'708	3'287	3'287
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps		0		0
10 Weitere Mittelabflüsse	4'784'914	229'305	4'773'578	199'944
11 Davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	1'707	1'707	1'911	1'911
12 Davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	63'667	63'667	41'667	41'667
13 Davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	158'208	69'058	158'208	69'059
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	57'720	57'434	64'644	53'536
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	4'503'612	37'439	4'507'148	33'771
16 Total der Mittelabflüsse		2'746'461		2'328'132
C. Mittelzuflüsse				
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte)	0	0	0	0
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	845'655	287	878'338	11'108
19 Sonstige Mittelzuflüsse	258'534	258'534	131'259	131'259
20 Total der Mittelzuflüsse	1'104'189	258'821	1'009'598	142'367
Bereinigte Werte				
21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		5'063'770		4'629'024
22 Total des Nettomittelabflusses		2'487'640		2'185'765
23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		204%		212%

LIQUIDITÄT: INFORMATIONEN ZUR FINANZIERUNGSQUOTE (LIQ2)

(IN TAUSEND FRANKEN)

INFORMATIONEN ZUR FINANZIERUNGSQUOTE (NSFR)

Die NSFR (Net Stable Funding Ratio) ist der zweite internationale Regulierungsstandard für Liquidität, der im Basel-III-Abkommen festgelegt wurde. Sie trat am 1. Juli 2021 in Kraft. Die NSFR setzt die verfügbare stabile Refinanzierung aus Einlagen, Krediten und Eigenkapital ins Verhältnis zum stabilen Refinanzierungsbedarf aus Vermögenswerten, darunter insbesondere Kredite.

Die NSFR, die auf einem Einjahreshorizont aufgebaut ist, soll die Abhängigkeit von kurzfristiger Marktfinanzierung begrenzen und eine bessere Bewertung des langfristigen Refinanzierungsrisikos für alle bilanziellen und ausserbilanziellen Posten fördern. Die regulatorische Grenze für die NSFR liegt bei 100%.

Die NSFR der Freiburger Kantonalbank belief sich per 31.03.2022 auf 141% und per 30.06.2022 auf 145%.

53% der verfügbaren stabilen Refinanzierung stammt aus Einlagen von Privatkunden, kleinen Unternehmen und nicht-finanziellen Unternehmen. Der Rest entfällt mit 37% auf Interbankenfinanzierungen, Anleihen, Anleihen bei der Pfandbriefzentrale und andere Verbindlichkeiten sowie mit 10% auf das Eigenkapital.

Fast 94% des stabilen Refinanzierungsbedarfs stammt aus Hypothekenforderungen und Krediten an Unternehmen ausserhalb des Finanzsektors, der Rest von 6% entfällt auf sonstige Aktiven und ausserbilanzielle Posten.

LIQUIDITÄT: INFORMATIONEN ZUR FINANZIERUNGSQUOTE (LIQ2)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	30.06.2022					31.03.2022				
	UNGEWICHTETE WERTE NACH RESTLAUFZEITEN				GEWICHTETE WERTE	UNGEWICHTETE WERTE NACH RESTLAUFZEITEN				GEWICHTETE WERTE
	KEINE FÄLLIGKEIT	< 6 MONATE	≥ 6 MONATE BIS < 1 JAHR	≥ 1 JAHR		KEINE FÄLLIGKEIT	< 6 MONATE	≥ 6 MONATE BIS < 1 JAHR	≥ 1 JAHR	
Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)										
1 Eigenkapitalinstrumente:										
2 Regulatorisches Eigenkapital	0	0	0	2'251'504	2'251'504	0	0	0	2'251'504	2'251'504
3 Andere Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:										
5 Stabile Einlagen	0	4'821'467	1'305	9'308	4'590'941	0	4'781'985	1'642	8'753	4'553'199
6 Weniger stabile Einlagen	0	5'617'251	2'854	155'235	5'213'330	0	5'603'985	20'763	153'615	5'215'888
7 Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale):										
8 Operative Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Nicht-operative Einlagen	0	2'613'801	63'395	1'934'428	3'116'983	0	2'566'235	235'890	1'845'163	3'137'770
10 Voneinander abhängige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Sonstige Verbindlichkeiten:										
12 Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften		0	0	0			0	0	0	
13 Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	0	1'043'225	508'600	8'783'315	9'037'615	0	1'586'584	388'300	8'641'315	8'835'465
14 Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung					24'210'373					23'993'826
Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)										
15 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR					79'204					83'348
16 Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	0	605'358	0	0	302'679	0	964'129	0	0	482'064
17 Performing Kredite und Wertschriften:										
18 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Kategorie 1 und 2a HQLA besichert	0	0	0	0	0					
19 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Kategorie 1 oder 2a HQLA besichert oder unbesichert	0	79'778	40'652	162'747	195'040	0	62'355	36'307	183'934	211'441
20 Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMUKunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon:	0	985'864	413'827	5'206'643	4'969'583	0	1'280'349	640'477	5'954'639	5'884'053
21 Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	0	0	0	779'545	506'704	0	0	0	689'017	447'861
22 Performing Wohnliegenschaftskredite:										
23 Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	0	832'188	765'027	12'743'229	10'687'681	0	640'579	776'215	11'594'476	9'784'770
24 Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelte Aktien	0	0	0	224'045	190'438	0	0	0	221'481	188'259
25 Aktiva mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0					
26 Andere Aktiva:										
27 Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold										0
28 Zur Deckung des Initial Margins bei Derivatgeschäften und Ausfallfonds von zentralen Gegenparteien hinterlegte Aktiva		0	0	1	1		0	0	29'784	29'784
29 NSFR Aktiva in Form von Derivaten		0	0	0	0		0	0	0	0
30 NSFR Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margins		0	0	0	0		0	0	0	0
31 Alle verbleibenden Aktiva		0	0	279'093	279'093		0	0	277'817	277'817
32 Ausserbilanzielle Positionen		1'768'260	0	0	22'116		1'930'785	0	0	26'199
33 Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung					16'725'835					16'967'735
34 Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)					144,75%					141,41%

ZINSRISIKEN: ZIELE UND RICHTLINIEN FÜR DAS ZINSRISIKOMANAGEMENT DES BANKENBUCHS (IRRBBA)

BESCHREIBUNG

Das Zinsrisiko im Bankenbuch ergibt sich aus Ungleichgewichten zwischen der Grösse und den Fristen (Laufzeiten der Zinsfestlegung) der Aktiv- und Passivpositionen in der Bilanz der Bank.

Es stellt die Eventualität dar, wie die Rentabilität der Bank oder der Wert der Eigenmittel durch die Entwicklung der Zinssätze beeinflusst wird.

STRATEGIE UND PROZEDUREN

Der Verwaltungsrat genehmigt das von der Generaldirektion definierte Rahmenkonzept für das Risikomanagement, das die Risikopolitik sowie die Risikotoleranz umfasst, insbesondere im Hinblick auf das Zinsrisiko der Bank.

Der Rahmen für das Zinsrisikomanagement im Bankenbuch ist in der internen Richtlinie „Gestion ALM“ definiert. Das Zinsrisiko im Bankenbuch wird durch strategische Limiten eingerahmt, die jährlich vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Diese Limiten werden in folgender Form ausgedrückt:

- Sensitivität des Barwerts der Eigenmittel (Vermögenseffekte) im Verhältnis zu einem Zinsschock
- Sensitivität der Bruttozinsmarge (Einkommenseffekte) gemäss einem Krisenszenario.

STRUKTUR UND ORGANISATION

Die Generaldirektion ist für die Anwendung der Zinsrisikopolitik, die Organisation und Ausführung des Zinsrisikomanagements im Bankenbuch verantwortlich. Hierzu wurde ein ALM-Ausschuss „Asset and Liability Management“ gegründet, um die verschiedenen Zinsrisikoidikatoren zu überwachen und über erforderliche Eingriffe zu entscheiden.

Dieser Ausschuss tritt sich so häufig wie nötig, mindestens aber einmal pro Quartal unter Vorsitz des CEO. Diesem Ausschuss gehören ebenfalls Mitglieder der Generaldirektion, der Leiter des Teams Risk Management, Controlling und Rechnungswesen (CRO), der Leiter des Teams Devisen und Handel (Cashmanager) sowie der Riskmanager an. Das operative Zinsrisikomanagement wird vom Team Risk Management, Controlling und Rechnungswesen durchgeführt.

RISIKOBEWERTUNG UND -MESSUNG

Die Bank bewertet das Zinsrisiko im Bankenbuch monatlich. Das Zinsrisiko wird nach zwei Ansätzen gemessen: einem statischen und einem dynamischen Ansatz.

Beim statischen Ansatz werden die Vermögenswerte im Bankenbuch auf der Grundlage folgender Indikatoren gemessen:

- Barwert der Eigenmittel
- Laufzeit der Eigenmittel
- Sensitivität des Barwerts der Eigenmittel.

Beim statischen Ansatz wird die Sensitivität des Barwerts der Eigenmittel nach zwei verschiedenen Zinssatzszenarien bewertet:

- einem parallelen Anstieg der Zinssätze um 100 Basispunkte
- einem parallelen Rückgang der Zinssätze um 100 Basispunkte.

Beim dynamischen Ansatz werden die Einkommenseffekte im Bankenbuch auf Grundlage der Sensitivität der Bruttozinsmarge gemessen. Bei der Bewertung der Sensitivität der Bruttozinsmarge werden verschiedene Zinssatzszenarien und Bilanzentwicklungsszenarien berücksichtigt:

- ein Szenario mit einer erhöhten Eintrittswahrscheinlichkeit mit einem Zeithorizont von zwei Jahren
- ein Szenario mit einer geringeren Eintrittswahrscheinlichkeit als beim ersten Szenario, jedoch mit einem Zeithorizont von bis zu fünf Jahren
- ein „Worst Case“-Szenario mit einem Zeithorizont von zwei Jahren.

Punktuell werden zusätzliche Szenarien berücksichtigt, insbesondere für Reverse-Stresstests im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2019/2 „Zinsrisiken – Banken“ Rz 31.

Die Hauptunterschiede zwischen dem internen Ansatz zur Messung des Zinsrisikos und dem für die Veröffentlichung der Ergebnisse vorgesehenen Ansatz der Tabelle IRRBB1 sind:

- Für die Messung der Sensitivität des Barwerts der Eigenmittel (ΔEVE) unterscheiden sich die in den internen Szenarien angewandten Zinsschocks von jenen, die für die Veröffentlichung IRRBB1 vorgeschrieben sind, insbesondere aufgrund der Notwendigkeit, historische Analysen durchzuführen

- Für die Messung der Sensitivität der Nettozinsmarge (ΔNII) unterscheiden sich die in den internen Szenarien benutzten Zinssätze und Bilanzentwicklungsszenarien in folgenden Punkten von jenen, die für die Veröffentlichung IRRBB1 vorgeschrieben sind insofern, als:
 - sich die in den internen Szenarien angewandten Zinsschocks fortlaufend mit einem gegebenen Zeithorizont entwickeln, während die vorgeschriebenen Zinsschocks augenblicklich eintreten
 - in den internen Szenarien wird die Bilanz nicht systematisch unter der Annahme konstanter Bestände simuliert.

RISIKOMINDERUNG

Die Bank nutzt insbesondere Derivate (IRS/Zinsswap) im Rahmen seiner Bilanzmanagement-Aktivitäten (ALM), in erster Linie um ihr Zinsrisiko zu verwalten. Diese Vorgänge werden als „Micro-Hedges“ ausgewiesen und ihre Auswirkung auf die Erfolgsrechnung wird für ihren Netto-Zinsfluss unter der Position „Zins- und Diskontertrag“ verbucht. Es werden jährliche Effektivitätstests der Risikodeckung durchgeführt.

WICHTIGSTE ANNAHMEN UND PARAMETER DER GENUTZTEN ΔEVE - UND ΔNII -MODELLIERUNG (TABELLEN IRRBBA1 UND IRRBB1)

Die Bank setzt die von der FINMA in den Rundschreiben 2016/1 „Offenlegung – Banken“ und 2019/2 „Zinsrisiken – Banken“ definierten Grundsätze um. Die wichtigsten berücksichtigten Annahmen und Parameter werden in den folgenden Absätzen im Einzelnen erläutert.

ÄNDERUNG DES BARWERTS (ΔEVE)

Für Transaktionen, für die das Datum einer Neufestsetzung des Zinssatzes definiert ist, berücksichtigt die Bank bei der Berechnung der Sensitivität des Barwerts (ΔEVE) die Margenzahlungsströme nicht. In diesem Sinne setzt die Bank die „Innenzinssicht“ im Sinne der Zinsrisikomeldung (SNB) um.

Die Prozedur des Zahlungsstrom-Mappings wird gemäss den Laufzeitbändern durchgeführt, die von der FINMA gemäss dem Rundschreiben 2019/2 „Zinsrisiken – Banken“ Anhang 2 vorgeschrieben sind.

Die Methode der Replikationsportfolios ist der Ansatz, den die Bank für Geschäfte anwendet, die kein definiertes Datum für die Neufestsetzung des Zinssatzes haben. Alle fünf Jahre kalibriert und überprüft die Bank die Replikationsportfolios, indem mehrere marktübliche Zinssätze kombiniert werden, um die Variabilität der Marge zwischen dem für die Kunden angewendeten Zinssatz und dem Ertrag des Replikationsportfolios zu minimieren.

Der Diskontsatz der Zahlungsströme wird auf der Grundlage einer „Zero Coupon“-Zinskurve bewertet, die der ursprünglichen Währung des Zahlungsstroms entspricht. „Zero-Coupon“-Zinskurven werden durch einen „Bootstrapping“-Ansatz auf Grundlage der Markt-Zinskurven bewertet. Mittlere Diskontsätze werden durch lineare Interpolation der zugehörigen „Zero Coupon“-Zinskurven bewertet.

ÄNDERUNG DES ERTRAGSWERTS (ΔNII)

Für die Erneuerung von Festzinsgeschäften werden folgende Annahmen genutzt, wobei die Besonderheiten jedes Produkts berücksichtigt werden:

- Die Laufzeiten simulierter Geschäfte werden nach Produktart und auf der Grundlage einer Bestandsanalyse bestimmt, mit einer Analysetiefe der letzten sechs Monate, um das Verhalten der Kunden in der jüngsten Vergangenheit zu berücksichtigen
- Die Zinssätze simulierter Transaktionen setzen sich aus folgenden Elementen zusammen:
 - Marktübliche Zinssätze: Sie stützen sich auf simulierte marktübliche Zinssätze auf der Grundlage vorgeschriebener Zinsschocks
 - Refinanzierungs-Mehrkosten der Bank zum Zeitpunkt des Simulationsbeginns, um die Refinanzierungskosten der Bank zu berücksichtigen
 - Handelsspannen: Sie werden nach Produktart und auf der Grundlage einer Schockanalyse mit einer Analysetiefe der sechs letzten Monate bestimmt, um das Niveau der Handelsspanne der jüngsten Produktion widerzuspiegeln

Bei den Positionen mit unbestimmter Zinsbindung werden die für die Kunden angewendeten simulierten Zinssätze für jedes Produkt auf der Grundlage einer zeitlichen Projektierung bestimmt. Die Projektierung berücksichtigt:

- Fälligkeitsprofile von Replikationsmodellen (Kombinationen von Zinssätzen)
- die Zinssatzniveaus, die in jedem Szenario bei einem gegebenen Zeithorizont herrschen.

AUTOMATISCHE UND VERHALTENSBEZOGENE ZINSOPTIONEN

Die Bank nutzt insofern keine Annahmen der vorzeitigen Rückzahlung oder des Vorbezugs im Zusammenhang mit dem Verhalten der Kunden, als die Bank dem Kunden eine Gebühr auferlegt, die mit den Kosten der Transaktion auf dem Markt übereinstimmt, so dass kein finanzieller Verlust entsteht.

DERIVATIVE POSITIONEN

Lineare derivative Positionen dienen im Bankbuch in erster Linie zur Deckung des Zinsrisikos.

ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUR POSITIONSTRUKTUR UND ZINSNEUFESTSETZUNG (IRRBB A1)

	VOLUMEN IN CHF MIO.			DURCHSCHNITTLICHE ZINSNEUFESTSETZUNGSFRIST (IN JAHREN)		MAXIMALE ZINSNEUFESTSETZUNGSFRIST (IN JAHREN) FÜR POSITIONEN MIT MODELNIERTER (NICHT DETERMINISTISCHER) BESTIMMUNG DES ZINSNEUFESTSETZUNGSDATUMS	
	TOTAL	DAVON CHF	DAVON ANDERE WESENTLICHE WÄHRUNGEN, DIE MEHR ALS 10% DER VERMÖGENSWERTE ODER VERPFLICHTUNGEN DER BILANZSUMME AUSMACHEN	TOTAL	DAVON CHF	TOTAL	DAVON CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	280	175		0,05	0,05		
Forderungen gegenüber Kunden	2'498	2'409		3,62	3,69		
Geldmarkthypotheken	585	585		0,17	0,17		
Festhypotheken	18'374	18'374		4,50	4,50		
Finanzanlagen	1'249	1'249		5,44	5,44		
Übrige Forderungen	0	0		0,00	0,00		
Forderungen aus Zinsderivaten	2'919	2'919		1,32	1,32		
Verpflichtungen gegenüber Banken	-1'750	-1'750		3,77	3,77		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-3'209	-3'191		4,28	4,30		
Kassenobligationen	-298	-298		3,51	3,51		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-7'338	-7'338		6,16	6,16		
Übrige Verpflichtungen	0	0		0,00	0,00		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	-3'004	-3'004		4,75	4,75		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	279	6		0,08	0,08	0,08	0,08
Forderungen gegenüber Kunden	849	837		0,10	0,10	0,08	0,08
Variable Hypothekarforderungen	475	475		1,09	1,09	5,00	5,00
Übrige Forderungen auf Sicht	0	0		0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	-5'601	-5'171		0,11	0,11	0,08	0,08
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	0	0		0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	-7'371	-7'338		2,17	2,17	5,00	5,00
Total	-1'062	-1'061					

Es ist zu beachten, dass Zinsderivate, die sich aus einem kreditgebenden Teil und einem kreditnehmenden Teil zusammensetzen, gleichzeitig in den Rubriken „Forderungen aus Zinsderivaten“ und „Verbindlichkeiten aus Zinsderivaten“ erscheinen.

ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUM BARWERT UND ZINSERTRAG (IRRBB1)

(IN TAUSEND FRANKEN)

Periode	EVE (ÄNDERUNG DES BARWERTS)		NII (ÄNDERUNG DES ERTRAGSWERTS)	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Parallelverschiebung nach oben	-125'960	-169'679	-6'847	2'243
Parallelverschiebung nach unten	140'505	188'052	10'739	10'559
Steepener-Schock ⁽¹⁾	-47'097	-63'268		
Flattener-Schock ⁽²⁾	22'697	29'851		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-25'159	-33'988		
Sinken kurzfristiger Zinsen	26'064	35'256		
Maximum	-125'960	-169'679	-6'847	2'243
Periode	30.06.2022		31.12.2021	
Kernkapital (Tier 1)		2'251'504		2'251'504

Der Barwert der Eigenmittel ist im Wesentlichen einer Parallelverschiebung der Zinssätze nach oben ausgesetzt.

⁽¹⁾ Rückgang der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen.

⁽²⁾ Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Rückgang der langfristigen Zinsen.



**Freiburger
Kantonalbank**

einfach offener

Bd de Pérolles 1
Postfach
1701 Freiburg

0848 352 352
www.fkb.ch